

Gespräch und Kultur im Löchnerhaus

Schon zum dritten Mal treffen sich Pensionäre aus der GEW Calw/Freudenstadt im Löchnerhaus. Wie immer wurde diese Veranstaltung von der Kreisvorsitzenden Angelika Kistner geplant und auch durchgeführt. Sie berichtete über die aktuelle Bildungspolitik, sofern man von Bildung überhaupt noch sprechen kann, und stellte diese unter Begriffe von Herbert Grönemeyer.

Tumult heißt seine neuste CD und Tournee. Tumult bedeutet – verwirrendes, lärmendes Durcheinander. Wer kann in der Bildungspolitik oder in der Kultusverwaltung eine Struktur erkennen?

Es wird Altes nicht beendet, Neues wird angekurbelt, aber ohne Anleitung oder Handbuch. Da werden bestehende und funktionierende Strukturen abgebaut, zwei neue Institute geschaffen, die unheimlich finanzintensiv sind und dann sagt man uns, dass die Lehrkräfte in den ersten Monaten nichts davon haben werden. Ich stelle mir gerade vor, wie das SSA; das RP oder das KM reagieren würde, wenn die Lehrkräfte auch so lange benötigen würden, um neue Fächer umzusetzen, neue Prüfungen durchzuführen. Für mich unvorstellbar!

Doch weiter gedacht mit Liedtitel die sich mit der Bildungspolitik verknüpfen lassen.

Was soll das - Lehrkräfte wollen nichts schaffen, wollen mehr Geld, es fällt zu viel Unterricht aus, da hat Dr. Eisenmann ganz klar einen Teil der Eltern auf Ihrer Seite.

Ignoriert werden Vorschläge von Gewerkschaften oder diese werden erst mit viel Verzögerung umgesetzt.

Land unter – es ist mir schleierhaft, dass nicht zu berechnen war, wie sich die SuS Zahlen entwickeln und wie viele Lehrkräfte dafür benötigt werden. Dazu wird keine hohe Mathematik benötigt!

Kinder an die Macht – wohin sind wir gekommen, dass uns unsere SuS vormachen wie es ist auf die Straße zu gehen? Warum gehen wir nicht mit? Warum verlegen wir den Unterricht nicht vom Klassenzimmer auf die Straße? Ich glaube, dass wir jedes Unterrichtsfach auch außerhalb dem Klassenzimmer durchführen könnten. Klimaschutz geht alle an!

Es ist *Zeit, dass sich was dreht* - sonst befindet sich das Bildungsland BW auf dem Abstellgleis.

Deshalb sagen wir an die Politik: *Jetzt oder nie!*

Eine Führung in Konstanz gab uns viele Informationen zur Stadtgeschichte und Begriffe wie Konstanzer Konzil, die Hafenfigur Imperia, Jan Huss und das Münster durften dabei nicht fehlen.

Ein Besuch in der Bodensee-Wasserversorgung zeigte uns auf, wie das Wasser des Bodensees in die Landeshauptstadt nach Stuttgart kommt. Circa 4 Millionen Menschen trinken tagtäglich dieses Wasser und dafür werden 11,5 Milliarden Kubikmeter im Jahr entnommen. Die Wörter Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasser-Verteilung wurden anschaulich erklärt.

Diese Veranstaltung wird wohl zur Tradition werden, da jedes Jahr die Gruppe größer wird und für 2020 und 2021 schon reserviert wurde.